

61. Frankfurt, 1339 März 19.

Kaiser Ludwig erhebt Rainald von Geldern zum Herzog.

2 Or. München, Hausarchiv K 41 L. 4 Nr. 66 und 66½; die Goldbulle fehlt bei beiden; beide sehr schön ausgestattet mit Monogramm und Signumzeile, 1. Reihe durch hübsche Federzeichnung, aber in verschiedener Art, verziert. Schreiber bei beiden derselbe. (Die Urkunde erinnert an die Urkunde Friedrichs des Schönen für den Grafen d. 1317 August 1., Const. 5, 372 n 450, auch in der Sprache, wenn auch Sätze daraus nicht entnommen sind) — Abschrift in Bergh (Gelderland) und im Staatsarchiv Düsseldorf Hs. 1, fol. 8—13 (mit Willebriefen) und Hs. C III Nr. 9 — Der Druck (nach Copie) bei VAN SPAEN, *Inleiding tot Historie van Gelderland II* (1802), Codex Diplomaticus 96, n. XXXXII hat kleine Versehen. Die Or. der ib. 100 ff. gedruckten 6 kurfürstlichen Willebriefe befinden sich ebenfalls im Hausarchiv München K. 41 L. 4 n. 67 (Mainz), 68 (Trier), 69 (Böhmen), 70 (Pfalzgraf Rudolf II.), 71 (Rudolf I. von Sachsen), 72 (Ludwig von Brandenburg) — B. 1977.

62. Frankfurt, 1339 März 19.

Kaiser Ludwig gestattet dem kürzlich zum Herzog erhobenen Rainald von Geldern, in seinen Besitzungen Juden zu halten und die gewohnten Abgaben von ihnen zu nehmen.

Or. München, Hausarchiv; Siegel POSSE 51, 1, R 51, 2 an Schnüren. — 'Ältestes Register' (vgl. S. 525) fol. 6^v — NIJHOFF 1, 397 n. 349 aus 'ältestem Register'; ebendäher in P. N. VAN DOORNINCK, *Acten betreffende Gelre en Zutphen 1107—1415* (Haarlem 1908), 20 — B. 1972.

63. Frankfurt, 1339 März 21.

Kaiser Ludwig versetzt für 40 000 Mark Silber Ostfriesland dem Herzog Rainald von Geldern zum Pfande mit Ausnahme des Teiles, den Wilhelm (IV.) von Holland hat.

Or. München, Hausarchiv K. 41 L. 4 n. 73; Siegel POSSE 51, 1, R. 51, 2 an Schnüren — 'Ältestes Register' (vgl. S. 525) fol. 4^r — NIJHOFF 1, 397 n. 349 aus 'ältestem Register'; ebendäher DOORNINCK (vgl. oben n. 62) 11; PONTANUS, *Hist. Gelr.* (1639), 229, daraus MIERIS 616, 3 — B. 1981.

64. Frankfurt, 1344 August 27.

Kaiser Ludwig legitimiert Johannes Gortygin, Herrn in Glymes, unehelichen Sohn des verheirateten Herzogs von Brabant (Rainalds II.) und der ledigen Elisabeth Gortygin.

BUTKENS, *Trophées de Brabant* (1724), Preuves 146 nach einer Urkunde des Hauses Bergen op Zoom, die heute nicht mehr auffindbar ist. Die erhaltenen Urkunden des Hauses Bergen werden heute im Haag, RA. aufbewahrt (gütige Mitteilung von Herrn Rijksarchivaris Prof. FRUIN) — B. 2405.